

Neufassung des Berufungsbegriffes

Wir gebrauchen den Begriff „Berufung“ ganz unterschiedlich: einerseits als ein Grundwort der Kirche in einem ganz grundlegenden Sinne; andererseits versteht man darunter ganz spezifisch die Berufungen zum Priestertum und zum geweihten Leben. Das ist die Schwierigkeit. Entweder wird der Begriff isoliert oder er wird ganz ausgeweitet und fast nivelliert.

Wir brauchen eine andere Achse der Betrachtung: **Das gemeinsame Fundament ist die Kirche als die Gemeinschaft der Berufenen.** Aber **Berufung hat Profil:** Die verschiedenen Berufungen müssen je in ihrer Eigenart und Schönheit deutlich aufleuchten. Wir müssen diesbezüglich unser Denken und Sprechen überprüfen.

Man kann die Dimensionen des Berufungsbegriffes am Bild vom „**Baum der Berufung**“ aufschlüsseln:

- **Wurzel: Berufung zum Menschsein** – jeder Mensch hat diese Berufung
- **Fuß: Berufung ins Heil, Kind Gottes zu sein (Taufberufung)** – Annahme der Ursprungsbeziehung zu Gott
- **Stamm: Berufung zum vollen Christ-sein und zur Nachfolge** – das Christ-werden eines Menschen ist erst abgeschlossen, wenn er zu seinem Herrn sagt: „Ich gehöre dir! Sage mir, was du von mir willst.“
- **Verzweigung der Äste: Berufung fächert sich auf** in die verschiedenen Berufungen, Lebensformen und Dienste.
- **Krone, Blätter und Früchte: Berufung innerhalb der Berufung**, Berufung ist lebenslanges Wachsen.